

Bildunterschriften / Fotocredits der Pressebilder

„Wahnsinn – Illegale Autorennen. Wie stoppen wir den Tempo-Rausch?“

Kostenfreie Verwendung unter Angabe des Copyrights nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Sonderausstellung „Wahnsinn – Illegale Autorennen. Wie stoppen wir den Tempo-Rausch?“ im Deutschen Technikmuseum in Berlin.
(Laufzeit: 25. Februar bis 3. Juli 2022)

technikmuseum-wahnsinn-avus-rennen.jpg

Avus-Rennen, 1924

Frühe Autorennen wie diese auf der Avus waren Publikumsmagneten. Der Motorsport verbreitete von Beginn an die Einstellung: Geschwindigkeit ist Kult, Wettkampf gehört beim Autofahren dazu.

Fotocredit: SDTB / Historisches Archiv



technikmuseum-wahnsinn-jeep-01.jpg

Auto des Opfers der Kudamm-Raser 2016

Der Jeep von Michael Warshitsky, der am 1. Februar 2016 als Opfer eines illegalen Autorennens starb. Der sogenannte Kudamm-Raser-Fall hatte einen starken Einfluss auf die Gesetzgebung und Rechtsprechung in Bezug auf illegale Autorennen.

Fotocredit: SDTB / Foto: Tzscheuschner



technikmuseum-wahnsinn-rekonstruktion-kudamm.jpg

Rekonstruktion des Kudamm-Raser-Falls 2016

Für schwere Unfälle wie dem Kudamm-Raser-Fall erstellen Gutachter detaillierte Animationen. Bordcomputer liefern heutzutage wichtige Daten über die letzten Sekunden vor dem Aufprall.

Abbildung: Unfallgutachter Priester & Weyde



technikmuseum-wahnsinn-verkehrserziehung.jpg

Jugendverkehrsschule in Düsseldorf, 1958

Schon in den 1950er Jahren lernten Kinder spielerisch das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Bei der Verkehrsunfallprävention wird heutzutage neben dem Fahren unter dem Einfluss von Alkohol und anderen Drogen besonders auf die Gefahren der Raserei hingewiesen.



Fotocredit: pa / ullstein bild

technikmuseum-wahnsinn-reifenwerbung.jpg

Reifenwerbung, 1905

Die Autowerbung spielte schon immer mit dem Reiz der Geschwindigkeit. Der Reifenhersteller Excelsior warb 1905 damit, dass seine Reifen selbst unerlaubt schnelles Fahren technisch mitmachen. Damals begrenzten nicht nur die Straßenverhältnisse und Polizisten das Tempo, sondern häufig auch Reifenpannen.



Abbildung: Allgemeine Automobil Zeitung, 1908, H. 12, S. 71

technikmuseum-wahnsinn-blick-in-Ausstellung.jpg

Blick in die Ausstellung: Technik gegen Raserei

Der „Spirit of Berlin“ ist das erste computergesteuerte Auto aus Berlin. Gebaut wurde es 2006/2007 auf Basis eines Chrysler Voyager von der AG Robotics/Künstliche Intelligenz an der FU Berlin. Die Ausstellung thematisiert die Möglichkeit, durch solche Technik Raserei und Unfälle zu verhindern.



Fotocredit: SDTB / Foto: Clemens Kirchner

technikmuseum-wahnsinn-motorrad.jpg

Blick in die Ausstellung: Unfallmotorrad

Die Polizei Berlin nutzt dieses Motorrad für ihre Programme zur Unfallprävention. Es gehörte einem Berliner, der 2013 bei einem Einzelrennen im Tiergartentunnel starb. Seine Ehefrau überließ die Maschine der Polizei, um auf die Gefahren des Rasens aufmerksam zu machen. Im Hintergrund ein enteignetes Raser-Fahrzeug.



Fotocredit: SDTB / Foto: Clemens Kirchner